

# 19. Workshop

## Interkulturelle Kommunikation und Interkulturelles Lernen

---

04.06.-05.06.2021

Wirtschaftsuniversität Wien  
Universität Hildesheim  
Technische Universität Dresden

04.06., 08:00-12:40 WU Wien

04.06., 13:20-17:30 Universität Hildesheim

05.06., 08:30-13:30 TU Dresden

(online via Zoom, 08:00 Wien = 09:00 Moskau =  
12:00 Almaty)

Organisation: Edgar Hoffmann, Beatrix Kress,  
Holger Kusse

---

# Programm

## Freitag, 04.06.2020 (Wirtschaftsuniversität Wien)

---

Zoom-Meeting (Start des Streams 07:30 Uhr)

<https://wu-ac-at.zoom.us/j/98182351878?pwd=a3BrNEtHVFNqRy9YdTgyQ1E5TU9Sdz09>

Meeting-ID: 981 8235 1878

Kenncode: 592234

### 08:00-08:10 Eröffnung & Organisatorisches

#### Block 1:

08:10-08:30

**Цветова Наталья Сергеевна** (Санкт-Петербург)

**«Ментальное пространство» России в зеркале массмедиа**

08:35-08:55

**Ефремов Валерий Анатольевич** (Санкт-Петербург)

**Аффекутимины русского языка: лингвокультурологический аспект**

09:00-09:20

**Иссерс Оксана Сергеевна** (Омск)

**Конструирование национальной идентичности в игровых дискурсах**

09:25-09:45

**Полонский Андрей Васильевич** (Белгород)

**Виды интолерантности в дискурсе современных российских СМИ**

09:50-10:20

**Renate Rathmayr** (Wien)

**Русская и австрийская повседневная коммуникация о здоровье и болезнях в докоронное время: сопоставительный аспект**

„Coffee Break“

#### Block 2:

10:40-11:00

**Крюкова Ирина Васильевна** (Волгоград)

**Коннотативные имена собственные постсоветского периода в межкультурной коммуникации**

11:05-11:25

**Мадиева Гульмира Баянжановна** (Алматы)

**Ономастическая идентичность в межкультурной коммуникации в условиях Казахстана**

11:30-11:50

**Досанова Альбина Маратхановна** (Алматы)

**Проблема идентичности в процессе интеграции репатриантов-казахов: социолингвистический анализ**

11:55-12:15

**Жубанова Айнаш Абдикеновна** (Алматы) & **Жубанова Жанель Санжаровна** (Алматы)

**Орнаментальное искусство номадов в контексте межкультурной коммуникации**

12:20-12:40

**Marion Krause** (Hamburg)

**Selbstidentifikation, Sprachkompetenz und Sprachbewusstheit: Empirische Ergebnisse und theoretische Überlegungen zu einem komplexen Verhältnis**

„Lunch Break“

# Freitag, 04.06.2020 (Universität Hildesheim)

---

Zoom-Meeting (Start des Streams 12:30 Uhr)

<https://zoom.us/j/91761335338>

Meeting-ID: 917 6133 5338

Kenncode: 811353

## Block 3:

13:20-13:40

**Marianna Novosolova & Holger Kuße** (Dresden)

**Kultur und Medien in Tadschikistan. Erfordernisse eines deutschsprachigen Studiengangs**

13:45-14:05

**Edgar Hoffmann** (Wien)

**Verbreitung, Beherrschung, Status und Prestige des Russischen in Tadschikistan im Wandel der Zeiten**

14:10-14:30

**Anja Lange** (Bischkek – Leipzig)

**Lernkulturen in der Sprachlernberatung**

14:35-14:55

**Yana Korol** (Bamberg – Hallstadt)

**Interkulturelle kommunikative Kompetenz als Grundlage der Meta-Kompetenz „Produktive (virtuelle) Zusammenarbeit“ (KomPass)**

15:00-15:20

**Зубкова Яна Владимировна** (Москва)

**Fremdsprachenunterricht an russischen Universitäten: Probleme und Perspektiven**

„Coffee Break“

## Block 4:

15:35-15:55 **Irina Ushanova** (Velikij Novgorod) & **Ksenija Vossmiller** (Hildesheim)

**Virtuelle Studierendenmobilität und Interkulturelles Lernen**

16:00-16:20

**Valeria Wagner** (Hamburg)

**RENTNER/PENSIONER-Frame: Eine Teilstudie zum Alter(n)sdiskurs in Deutschland, Russland und bei russischsprachigen Migranten/innen im Vergleich**

16:25-16:45

**Tali Kigel** (Petah Tikva)

**Quantitative and Qualitative Analysis of Zoonym Phraseological Units DOG and CAT in Russian and Hebrew**

16:50-17:10

**Ilona Kunkel** (Dresden)

**Verhandlungen von Genderidentität in der russischen Gegenwartskunst**

17:15-17:35

**Katrin Schlund** (Trier)

**Mehrsprachige Identität(en) in zeitgenössischer postjugoslawischer und russischsprachiger Lyrik**

# Samstag, 05.06.2020 (Technische Universität Dresden)

---

Zoom-Meeting (Start des Streams 08:15 Uhr)

<https://tu-dresden.zoom.us/j/84306341194?pwd=UVJ3SzhqcGdGZXlwOE5lOWJFUGIRUT09>

Meeting-ID: 843 0634 1194

Kenncode: 7aF7!CVq

## **Block 5:**

08:30-08:50

**Martin Henzelmann** (Trier)

**Межкультурная коммуникация и идентичность на примере международных соглашений по охране климата**

08:55-09:15

**Норман Борис Юстинович** (Минск)

**Крокодил в русском языке, сознании и культуре**

09:20-09:40

**Кулькова Мария Александровна** (Казань)

**Международное сотрудничество как фактор формирования межкультурной компетенции учащихся вузов**

09:45-10:05

**Раренко Мария Борисовна** (Москва)

**К вопросу о речевых практиках дискурса социальной гармонии**

10:10-10:30

**Чернявская Валерия Евгеньевна** (Санкт-Петербург)

**Социальная индексальность языка: объяснительные возможности понятия в практике межкультурного общения**

„Coffee Break“

## **Block 6:**

10:45-11:05

**Медведева Наталья Владимировна** (Пермь)

**Потенциал текстов этнокультурологической направленности в процессе подготовки учителя-словесника (билингва)**

11:10-11:30

**Stephan-Immanuel Teichgräber** (Wien)

**Wie durch das interkulturelle Lernen eine Euroregion entsteht**

11:35-11:55

**Marina Scharlaj** (Dresden)

**Feminität und nationale Identität. Der Fall Belarus. Женственность и национальная идентичность. Случай Беларуси** (на немецком языке)

12:00-12:20

**Agnes Beresinski** (Hamburg)

**Anrede als Indizierung von Identität: Kulturspezifisches Anredeverhalten in Bildungsinstitutionen Deutschlands, Japans und Polens im Vergleich**

12:25-12:45

**Трошина Наталия Николаевна** (Москва)

**Russische verbale Geldbezeichnungen unter dem Aspekt der linguistischen Landeskunde**

12:50-13:10

**Elena Denisova-Schmidt** (St. Gallen)

**Politische „Investitionen“ von Unternehmen in Russland**

13:10

**Schlusswort und Terminfestlegung für den 20. Workshop 2022** (Vorschlag: 17.-18.06.2022)

**Ende: ca. 13:20**

**Agnes Beresinski** (Universität Hamburg)

## **Anrede als Indizierung von Identität: Kulturspezifisches Anredeverhalten in Bildungsinstitutionen Deutschlands, Japans und Polens im Vergleich**

Die Anreden gehören zu den kommunikativen Höflichkeitspraktiken und sind ein Bestandteil soziopragmatischer und kulturspezifischer, „zwischenmenschlicher Interaktionen“ (Günther 2017). Zudem sind sie im „kulturellen Gedächtnis<sup>1</sup> als Mittel der Identitätsstiftung einer Gruppe“ kodiert (Bonacchi 2013) und variieren nicht nur kulturell, sondern verändern sich in der Zeit und in Abhängigkeit von sozialen Kontexten. Die Anredeformen ermöglichen einerseits kommunikatives Verhalten, andererseits kann die Anwendung der Anrede zu einem Verständnis kultureller Entwicklung führen. Gleichzeitig widerspiegelt die Anredepraxis den Bezug des Individuums zur Gesellschaft (vgl. Ankenbrand 2013). Daher gilt die Wahl von Anredeformen als „zentrale Verfahren zur Indizierung von Identität in Bezug auf Gender, Abstammung, Religion, Schicht/Kaste“ (Günther 2017).

Meine Forschung fokussiert Gemeinsamkeiten und Unterschiede derzeitiger Anredepraktiken in Bildungsinstitutionen und rückt den Vergleich innerhalb und zwischen drei ethnischen Kulturen (Deutschland, Japan, Polen) in den Fokus. Verglichen werden dabei kulturbezogene sprachliche Praktiken, soziale Zugehörigkeiten und kulturell geprägte Einstellungen an den Schulen von der Primar- und Sekundarstufe bis zur Universität in Deutschland, Japan und Polen. Zentral ist die Frage nach den sprachlichen Mitteln, die unter Berücksichtigung der Faktoren, Institution, Kontext, Alter, Geschlecht, Hierarchie und sozialer Rolle der KommunikationspartnerInnen für die Anrede gewählt werden. Diskutiert werden kontrastiv zusammengestellte Ergebnisse empirischer Datenerhebung, die durch drei Methoden erfolgte: Online-Befragung, Interviews und Beobachtungen. Den Kern des mehrstufigen Designs bildet eine Befragung unterschiedlicher Personengruppen, die im Mittelpunkt des Vortrags steht. Jeweils fünf ProbandInnengruppen werden in den Blick genommen: Eltern, SchülerInnen, LehrerInnen, Studierende und Hochschullehrende. Dadurch soll sowohl das Anredeverhalten unter ethnokultureller, generationen-, gender- als auch unter institutionspezifischer Perspektive veranschaulicht werden. Zum anderen werfen die Daten ein Licht auf die Mechanismen der Identitätskonstruktionen in den untersuchten Sprachkulturen.

### **Literatur:**

Ankenbrand, K. (2013): Höflichkeit im Wandel: Entwicklungen und Tendenzen in der Höflichkeitspraxis und dem laienlinguistischen Höflichkeitsverständnis der bundesdeutschen Sprachgemeinschaft innerhalb der letzten fünfzig Jahre, <http://archiv.ub.uni-heidberg.de/volltextserver/14676/1/HÖFLICHKEIT%20IM%20WANDEL.pdf>.

Bonacchi, S. (2013): (Un)Höflichkeit. Eine kulturologische Analyse Deutsch-Italienisch-Polnisch. Frankfurt a.M.

Günther, S. (2017): Die kommunikative Konstruktion von Kultur: Chinesische und deutsche Anredepraktiken im Gebrauch. Zeitschrift für Angewandte Linguistik; 66:1-29, S. 5.

### **Valeria Chernyavskaya**

**Чернявская Валерия Евгеньевна** (Санкт-Петербургский политехнический университет Петра Великого)

## **Социальная индексальность языка: объяснительные возможности понятия в практике межкультурного общения**

В теории межкультурной коммуникации существенное значение имеет определение конкретных проблем, которые способны влиять на адекватность и эффективность межкультурных/межъязыковых контактов и обучение иностранным языкам. В числе таких проблем обсуждается понятие социальный

---

<sup>1</sup> Assmann, J. (2005): Das kulturelle Gedächtnis. Schrift. Erinnerung und politische Identität in frühen Hochkulturen. München: Beck 2005.

индекс или социальное значение. Социальное значение/социальный индекс – это особый тип значения, которое проявляется в коммуникативной ситуации в сочетании с другими составляющими дискурса. Языковой знак может выражать социальные смыслы, то есть различные социальные отношения и обусловленные ими идентичности и социальные роли. Социальная индексальность будет рассмотрена на примере диминутивов в русском языке. Отношение к диминутивам – отрицательное или положительное определяется социальной идентичностью и адекватным распознаванием социально-ролевого статуса участников коммуникации. Диминутивные формы в разных коммуникативных ситуациях и контекстах могут получать различный индексальный характер и указывать на различную статусную иерархию в коммуникативном взаимодействии.

### **Natalya Cvetova**

**Цветова Наталья Сергеевна** (Высшая школа журналистики и массовых коммуникаций Санкт-Петербургского государственного университета)

#### **«Ментальное пространство» России в зеркале массмедиа**

С точки зрения автора доклада, «ментальное пространство России» (термин С.А. Глузмана) сегодня с наибольшей очевидностью представлено в медиапрезентации концептов, обладающих «ментально существенным и ценностно значимым» содержанием (И.В. Силантьев), которое формируется под влиянием «способа видения мира вообще» и «набора специфических когнитивных, эмотивных и поведенческих стереотипов нации» (С.Г. Воркачев).

Проанализирована смысловая структура концептов семья, патриотизм, бизнес, которые вне всяких сомнений являются «коммуникативно релевантными», т.е. характеризуются высокой частотностью (это устанавливается без применения специальных статистических методов, с помощью приема интроспекции — самонаблюдения исследователя как носителя русского языка и анализа соответствующей выборки из Национального корпуса русского языка).

Основной вывод: данные концепты подвергаются прагматически организованной медиатизации. Их смысловая структура находится в состоянии переосмысления, деформации, которая осуществляется в периферийной зоне соответствующих ассоциативных полей за счет формирования конфликтных смыслов, связанных с оценочным компонентом в стилистическом значении слов-репрезентантов.

**Elena Denisova-Schmidt** (Universität St.Gallen (HSG), Schweiz)

#### **Politische „Investitionen“ von Unternehmen in Russland**

Der Skandal um das Video, in dem der österreichische Vizekanzler der angeblichen Nichte eines russischen Oligarchen öffentliche Aufträge im Gegenzug für Parteispenden anbietet, führte zu einer Regierungskrise in der kleinen Alpenrepublik. Eine neue empirische Studie, die zwischen Oktober 2018 und Juli 2019 in ausgewählten russischen Regionen durchgeführt wurde, legt nahe, dass diese Art des Austausches im modernen Russland üblich ist. Basierend auf Experten-Interviews (n=75) – CEOs, Regierungsvertreter und Polit-Strategen – erkennt man verschiedene Typen politischer „Investitionen“ von Unternehmen in Russland, wie zum Beispiel Absprachen, den „Drehtürmechanismus“ oder Interessenskonflikte. All diese Techniken können laut Terminologie von Transparency International als „Korruption“ bezeichnet werden. In meinem Vortrag werden die Ergebnisse dieser Studie vorgestellt. Außerdem wird diskutiert, wie auf diese und ähnliche Fragen in der Aus- und Weiterbildung von (zukünftigen) Führungskräften eingegangen werden kann.

#### **Literatur**

Barsukova, S., & Denisova-Schmidt, E. (2021). Double standards as modus operandi: mixing business and politics in Russia. *Europe-Asia Studies*, in print.

Barsukova, S. & Denisova-Schmidt, E. (2020). Political “investments” by businesses in Russia, or why does business finance election campaigns? *Polis. Political Studies*, 3, 110–125.

### **Albina Dosanova**

**Досанова Альбина Маратхановна** (Казахский национальный университет имени аль-Фараби, Алматы)

#### **Проблема идентичности в процессе интеграции репатриантов-казахов: социолингвистический анализ**

В докладе рассматриваются вопросы идентичности в связи с насущной необходимостью анализа феномена языковой адаптации репатриантов-казахов к аутентичной языковой и этнической среде и

их дальнейшей интеграции в динамично консолидирующееся общество современного Казахстана. Поставленная цель – выявить и описать особенности языковой адаптации обучающихся в вузах репатриантов-казахов – потребовала решения следующих задач: проанализировать казахстанский опыт языковой адаптации данной группы репатриантов, а также изучить сопутствующие языковой адаптации социальные аспекты (иммиграционная ситуация, феномен *оралмана*, этапы и мотивы репатриации); выявить особенности *языкового барьера* и *культурного шока* в процессе аккультурации; на основе корреляционного анализа выявить основные параметры языковой адаптации обучающихся в вузах репатриантов-казахов, а также особенности их этнической, языковой и гражданской идентичности.

**Valerij Evremov**

**Евремов Валерий Анатольевич** (Российский государственный педагогический университет им. А. И. Герцена, Санкт-Петербург)

**Аффектонимы русского языка: лингвокультурологический аспект**

Доклад посвящен исследованию такого пласта эмотивной лексики, как аффектонимы (ласкательные обращения), которые играют важную роль в русском речевом этикете и лингвокультуре. Анализ состава и функций аффектонимов позволяет выделить универсальное и идиоэтническое в русских аффектонимах, описать оттенки их эмоционально-оценочного значения и очертить лингвокультурологический потенциал. Материал исследования — «Словарь русского речевого этикета» А. Г. Балакая и данные Национального корпуса русского языка.

**Martin Henzelmann** (Universität Trier)

**Межкультурная коммуникация и идентичность на примере международных соглашений по охране климата**

Охрана окружающей среды играет важную роль в международных торговых соглашениях; она как бы интегрирована в качестве стратегии действий в рамках экономической экспансии. Следствием этого является необходимость разработки совместных документов, которые могут послужить основой для ратификации в соответствующих государствах. Такие документы должны быть переведены на все языки, которые являются официальными языками государств-участников. В настоящем докладе рассматривается с точки зрения российской лингвистики сложность специального перевода международных документов, которые относятся к охране климата. Анализируются проблемы специальной терминологии и ее передачи в русском языке на примере актуальных документов.

**Edgar Hoffmann** (Wirtschaftsuniversität Wien)

**Verbreitung, Beherrschung, Status und Prestige des Russischen in Tadschikistan im Wandel der Zeiten**

Der vorliegende Beitrag behandelt das Bedingungsgefüge, unter dem sich die Verbreitung und Beherrschung des Russischen sowie dessen Status und Prestige in der Republik Tadschikistan bis zum heutigen Zeitpunkt entwickelt haben. Die russische Sprache in Tadschikistan teilte zu Sowjetzeiten nur mit großer Verspätung einige Gemeinsamkeiten mit jener in anderen nichtslawischen Nachfolgestaaten der Sowjetunion. Im Unterschied zu den meisten anderen Nachfolgestaaten der Sowjetunion war ihre Stellung weitaus fragiler: Die Vorherrschaft des Russischen dauerte nur 2-3 Generationen und fand nach den Bürgerkriegswirren in den 90er Jahren des 20. Jahrhunderts ein jähes Ende. Seitdem befindet sich Russisch auf dem permanenten Rückzug, begünstigt durch den Exodus der russischsprachigen Bevölkerung und das Beinahe-Ende der russischsprachigen Massenmedien in Tadschikistan.

Seitdem ist Russisch im alltäglichen Umgang ungesteuert kaum mehr erlernbar, und es kommt stark auf staatliche und nichtstaatliche Programme an, die die Erlernung des Russischen befördern. Als Ergebnis kann festgehalten werden, dass Russisch in Tadschikistan immer mehr von einer L2 zu einer Fremdsprache wird. Dies soll mithilfe von fast 100 Interviews mit Tadschik\*innen (je 47 face-to-face sowie über soziale Netzwerke) nachgewiesen werden, die beruflich mit ausländischen (überwiegend russischsprachigen) Partnern interagieren und oft nur unzureichend (mittels „learning by doing“) darauf vorbereitet sind.

**Oxana Issers**

**Иссерс Оксана Сергеевна** (Омский государственный университет им. Ф.М. Достоевского)  
**Конструирование национальной идентичности в игровых дискурсах**



Конструирование национальной идентичности предполагает рассмотрение образцов различных жанров институциональных и публичных дискурсов, которые, представляя сложные и опосредованные формы взаимодействия, различаются по своим структурам, социальным практикам и функциям. Осмысление феномена национальной идентичности в «несерьезных» жанрах обладает особым объяснительным потенциалом, поскольку позволяет выявить структуры национального самосознания, отражающие социальную рефлексию. В исследовании будут проанализированы конструкции русской/российской идентичности в игровых жанрах Интернет-коммуникации - анекдотах, демотиваторах, мемах и др. Указанные жанры рассматриваются как репрезентативные сферы формирования и трансформации национальной идентичности.

**Tali Kigel** (Bilingual Education Center «Behazlaha», Petah Tikva, Israel)

### **Quantitative and Qualitative Analysis of Zoonym Phraseological Units DOG and CAT in Russian and Hebrew**

This work is a comparative analysis of phraseological units with zoonym component *dog* and *cat* in Russian and in Hebrew. The research material was a corpus of 70 Russian phraseological units (hereinafter - PU), and 46 Hebrew PU. The following methods have been used in the work: descriptive-analytical method, comparative method, contextual analysis, and linguocultural interpretation. The quantitative composition of two groups of zoonyms, their grammatical characteristics and the type of phraseological equivalent (full, partial and non-equivalent) have been investigated on purpose to learn the two group's linguoculturological significance that reflects the similarities and differences in Russian and Hebrew speakers' mentality.

**Yana Korol** (Sprachhaus Bamberg; Interkultureller Freundeskreis „Deutsch verbindet“ e.V., Hallstadt)

### **Interkulturelle kommunikative Kompetenz als Grundlage der Meta-Kompetenz „Produktive (virtuelle) Zusammenarbeit“ (KomPass)**

Das KomPass-Projekt (2017 - bis jetzt) ist das bislang einzige Tool zur Messung von 48 Soft Skills einer Person, eines Teams, einer Organisation und einer Region. Das „Kompetenzfeld der Persönlichkeit“ wurde von der ASI (Agency for Strategic Initiatives) der Russischen Föderation als „Periodensystem“ für Soft Skills eingestuft, was ein notwendiges Paar für WorldSkills (mit einer Karte der Hard Skills) ist. KomPass wurde gemäß der Abstimmung über die Plattform „Starke Ideen für neue Zeit“ in die TOP-100 der ASI gewählt. Mit KomPass bekommt man einen systematischen Überblick über den Prozess der Bildung der Kompetenzen der Persönlichkeit des 21. Jahrhunderts und dessen Messung. Das Ergebnis der Messung von Soft Skills ist eine Bewertung des Kompetenzkapitals einer Person, eines Teams, einer Organisation und einer Region. 2021 wird ein Teil von KomPass, die „Interkulturelle kommunikative Kompetenz“ (im Rahmen der Metakompetenz „Produktive virtuelle Zusammenarbeit“) mit Unterstützung der bayerischen Regierung in ein elektronisches Format übertragen (in russischer und deutscher Sprache).

Das Ziel des Projekts ist die Validierung und Bereitstellung eines offenen, öffentlich zugänglichen Tools für den allgemeinen Verbraucher zur Bewertung der interkulturellen kommunikativen Kompetenz durch Kombination der Ergebnisse von Selbsttests (das Prinzip des europäischen Portfolios) und der Fallsituationen. In dem Workshop wird zum ersten Mal eine elektronische Version von KomPass präsentiert – zur Messung und Validierung der interkulturellen kommunikativen Kompetenz von Einzelpersonen und Gruppen sowie zur Entwicklung der interkulturellen kommunikativen Kompetenz im Prozess des lebenslangen Lernens.

**Marion Krause** (Universität Hamburg)

### **Selbstidentifikation, Sprachkompetenz und Sprachbewusstheit: Empirische Ergebnisse und theoretische Überlegungen zu einem komplexen Verhältnis**

Herkunftssprachler\*innen leben in einem gewissen Spannungsfeld ethnisch-kultureller und sprachlicher Selbst- und Fremduordnungen. Dieser Sachverhalt schlägt sich auch in der Entwicklung sprachlicher Fertigkeiten und in der Bewusstheit gegenüber sprachlichen Phänomenen nieder.

Auf der Grundlage der Ergebnisse der Hamburger Studie zu Mehrsprachigkeit im Zeitverlauf (MEZ), die sowohl quantitative als auch qualitative Daten lieferte, werden im Vortrag Zusammenhänge zwischen Selbstidentifikation, Sprachkompetenz und Sprachbewusstheit beleuchtet.

**Irina Kryukova**

**Крюкова Ирина Васильевна** (Волгоградский государственный социально-педагогический университет)

**Коннотативные имена собственные постсоветского периода в межкультурной коммуникации**

В докладе под коннотативными именами (коннотонимами) рассматриваются онимы с широкой известностью, с признаками экспрессивности и способностью к переносному употреблению. Выделяются группы коннотонимов постсоветского периода, связанных с переосмыслением советских персоналий и реалий, появлением объектов, формирующих новый образ жизни, распространением западной культуры и др. Показывается, что коннотоним, непонятный иноязычным коммуникантам или имеющий для них иную оценочную характеристику, затрудняет взаимопонимание. Обосновывается необходимость создания словаря коннотонимов для иностранцев, изучающих русский язык.

**Maria Kulkova**

**Кулькова Мария Александровна** (Казанский федеральный университет)

**Международное сотрудничество как фактор формирования межкультурной компетенции учащихся вузов**

В современном поликультурном пространстве проблемы, связанные с межкультурной коммуникацией, взаимодействием и взаимовлиянием контактирующих культур, приобретают особую значимость и актуальность. Международная образовательная интеграция стимулирует разработку новых эффективных форм сотрудничества преподавателей и учащихся, в том числе проектирование академической мобильности, создание совместных образовательных программ, электронных образовательных ресурсов, проведение вебинаров с участием иностранных учащихся и преподавателей и т.д. В настоящем докладе представлены практики эффективного взаимодействия германских и российских участников образовательного процесса на примере международного партнерства Технического университета Дрездена и Казанского федерального университета. Показаны пути формирования межкультурной компетенции германских и российских учащихся с учетом применения современной модели международного академического сотрудничества.

**Ключевые слова:** межкультурная коммуникация, международное сотрудничество, германо-русский диалог культур.

**Ilona Kunkel** (Technische Universität Dresden)

**Verhandlungen von Genderidentität in der russischen Gegenwartskunst**

Am Beispiel einiger künstlerischer Arbeiten beleuchtet der Vortrag Verhandlungen von Genderidentitäten in der Gegenwartskunst Russlands.

Gender wird als eine von mehreren wesentlichen Kategorien begriffen, entlang derer Identitäten ausgehandelt werden. Individuen und Gemeinschaften schöpfen ihr Selbstverständnis und ihre Werte aus der kollektiven Konstruktion von Gender und damit zusammenhängenden Normen. Entsprechend sind Genderidentitäten und ihr jeweiliger symbolischer Ausdruck immer kulturspezifisch, und werden auf verschiedenen Kommunikationsebenen artikuliert – unter anderem auf der künstlerischen Ebene. Im Vortrag wird aufgezeigt, wie die russische Gegenwartskunst Gendernormen thematisiert, aber auch subversive Gegenentwürfe anbietet.

Die zugrundeliegenden künstlerischen Strategien werden dabei einer Analyse unterzogen.

**Anja Lange** (Deutsch-Kirgisches Institut für Angewandte Informatik, Bischkek und Universität Leipzig)

**Lernkulturen in der Sprachlernberatung**

Das Dissertationsprojekt wird am Institut für Angewandte Informatik Bischkek, Kirgistan durchgeführt. Kirgisische Studierende werden beim Lernen der deutschen Sprache beraten. Die damit angezielte Förderung der Autonomie beruht auf dem westlichen Modell der nicht-direktiven Beratung. Es wird untersucht, inwiefern diese nicht-direktive Beratung bei Studierenden mit einem post-sowjetischen Lernhintergrund wirkt. Die unterschiedlichen Lernkontexte und Lernstrategien spielen dabei eine Schlüsselrolle. Ich würde gerne erste Einblicke in die Forschung geben, die von Februar 2021 bis Juli 2021 durchgeführt werden soll.

**Gulmira B. Madiyeva**

**Мадиева Гульмира Баянжановна** (Казахский национальный университет имени аль-Фараби, Алматы)

### **Ономастическая идентичность в межкультурной коммуникации в условиях Казахстана**

Исследование ономастического пространства современного Казахстана и факторов, которые влияют на присвоение и смену имен, позволяют выделить функцию идентичности, выполняемую именами собственными. Понятие «идентичности» своеобразно преломляется в ономастической номинации. Функция идентичности может быть соотнесена с функцией социальной легализации, однако для нее характерны отличительные признаки. Так, признаками идентичности в ономастике могут быть: этничность; билингвальная идентичность как отражение развития двуязычия в Казахстане; социальная идентичность; пространственная идентичность. Таким образом, функция идентичности заключается в возможности имен собственных (ИС) идентифицировать отдельно взятого человека, целый лингвокультурный социум или определенную социальную группу с различного рода общностями. Причина, по которой выбирается та или иная языковая конструкция, – это фактор соотнесения личной идентичности и идентичности человека. ИС являются частью каждой культуры и имеют огромную идентификационную значимость для людей, для лингвокультурного социума, в котором эти имена функционируют.

**Natalya Medvedeva**

**Медведева Наталья Владимировна** (Кафедра общего языкознания, русского и коми-пермяцкого языков и методики преподавания языков Пермского государственного гуманитарно-педагогического университета)

### **Потенциал текстов этнокультурологической направленности в процессе подготовки учителя-словесника (билингва)**

Проблема отбора текстов для обучения является актуальной. Она приобретает особую остроту, когда речь идет об обучении русскому языку национально-российских билингвов. Особое внимание к связному тексту как единице обучения связано с концентрацией в нем разноаспектного содержания. Текст выступает как единица культуры (этнокультуры), языка, речи. Таким образом, в тексте для обучения, по справедливому утверждению А.Д. Дейкиной в работе «Художественный текст как ментально-ценностный источник в изучении русского языка»<sup>2</sup> [с.165], должны проступать ориентиры ментально-ценностного характера: работа с ним на занятиях с бакалаврами-билингвами – будущими учителями родного (коми-пермяцкого) и русского языков предполагает сопряжение ценностных составляющих: этнического и русского. Текст выступает носителем и лингвометодического потенциала, который будущий учитель-словесник (билингв) должен актуализировать: в процессе работы с текстом должны проявиться для учащихся ценностные измерения, заложенные в нем: знания, представления о морали, нравственности, эталонах, менталитете, идентификации(ях) билингвальной личности, духовных ценностях, лежащих в основе бикультурного/билингвального потенциала учащегося.

**Boris Norman**

**Норман Борис Юстинович** (Белорусский государственный университет, Минск)

### **Крокодил в русском языке, сознании и культуре**

Чем предмет находится дальше от обыденной жизни социума (то есть чем он экзотичнее, не значимее в практике, реже встречается носителю языка), тем денотативная часть значения слабее, «пустее». Но этот асемантизм – кажущийся, ибо денотативная пустота тут же компенсируется развитием переносных значений, в большинстве своем – коннотативных. В качестве объекта наблюдения мы выбрали в данном случае слово *крокодил*, обозначающее экзотическое водоплавающее животное. Исследуется характеристика этой лексемы в частотном словаре русского языка, в ассоциативном словаре, Национальном корпусе, а также анализируется ряд примеров из русской художественной литературы.

<sup>2</sup> Дейкина А.Д. Аксиологическая методика преподавания русского языка: монография. Москва: МПГУ, 2019. – 212 с.

**Marianna Novosolova & Holger Kuße** (Technische Universität Dresden)

### **Kultur und Medien in Tadschikistan. Erfordernisse eines deutschsprachigen Studiengangs**

Der DAAD finanziert den Aufbau „Deutschsprachiger Studiengänge (DSG) in Ostmittel-, Südost- und Osteuropa sowie dem Kaukasus und Zentralasien“. Vom Mitteleuropazentrum (seit 2019 Zentrum Mittleres und östliches Europa) der Technischen Universität Dresden wurde 2018 der Aufbau eines solchen Studiengangs an der Russisch-Tadschikisch-Slavischen Universität Duschanbe beantragt. In der ersten Förderphase 2019-2020 wurden die curricularen Voraussetzungen für den Studiengang geschaffen. Die zweite Förderphase läuft nun bis 2022. Die Bezeichnung des zu etablierenden Master-Studiengangs ist „Kultur und Medien“. Im Vortrag wird die geplante Struktur des interdisziplinären Studiengangs gezeigt, v.a. aber von den Herausforderungen berichtet, die zum Teil interkultureller, zum Teil infrastruktureller Natur sind.

**Andrey Polonskiy**

**Полонский Андрей Васильевич** (Белгородский государственный национальный исследовательский университет)

### **Виды интолерантности в дискурсе современных российских СМИ**

Ключевой приметой современного мира является повышенная негативная чувствительность к инокультурному фактору, обостренная состязательность в сфере ценностных картин мира, форсированная дифференциация общества по признаку «свои» и «чужие», что активизирует в современной культуре применение принципа интолерантности, который и определяет доминирующий тип циркулирующих в обществе эмоционально-оценочных смыслов, высказываний и текстов. В докладе интолерантность, ее сущность и виды рассматривается на материале практики тех российских СМИ (как традиционных, так и сетевых), которые выстраивают свою информационно-мировоззренческую политику с учетом артикулированно заявленного принципа – упрочение культурного суверенитета российского общества и его консолидация на основе традиционных культурных ценностей.

**Maria Rarenko**

**Раренко Мария Борисовна** (Институт Научной Информации по Общественным Наукам РАН, МГУ им. М.В. Ломоносова, Москва)

### **К вопросу о речевых практиках дискурса социальной гармонии**

Осознание необходимости гармонизировать социальные процессы в современном российском обществе приводит к стремительному развитию речевых практик, направленных на формирование дискурса социальной гармонии. Он представляет собой совокупность устных и письменных текстов различных жанров, направленных на уравнивание интересов, убеждений и ценностных ориентаций различных социальных групп. В основе речевых практик этого дискурса лежит понятие социальной справедливости. Сегодня в России основными практиками дискурса социальной гармонии, охватывающими основные социальные группы, следует признать социальную рекламу, социальный перевод и социально ориентированную художественную литературу.

Изучение национально-культурных различий речевых практик в дискурсе социальной гармонии важно для достижения оптимального результата в межкультурной коммуникации.

**Renate Rathmayr** (Wirtschaftsuniversität Wien)

### **Русская и австрийская повседневная коммуникация о здоровье и болезнях в докоронное время: сопоставительный аспект**

И до пандемии не только у людей старшего возраста тема болезни была актуальной. Ни о какой эпидемии, не подозреваясь я в конце 2019/начале 2020 гг. проводила опросы и интервью в России и Австрии. Их анализ превратился в своего рода «историческое» исследование.

В докладе будут показаны сходства и расхождения в области обсуждения тематики здоровья в общении непрофессионалов. Анализируются записи диалогов, этикетные формулы и поговорки, проводился опрос. Часть примеров получена путем включенного наблюдения. Сопоставление служит только для более яркого освещения ситуации в русской лингвокультуре, а не как полноценное исследование немецкоязычного общения.

Сравниваются этикетные формулы, содержащие корень здоров, например, Будь здоров/ будьте здоровы; Bleib/bleiben Sie gesund. В опроснике респонденты должны были вдуматься в описанные ситуации – их 10 – и ответить на вопросы или составить маленькие диалоги. Любопытная деталь, что одна русская женщина информант (73г.) уже тогда писала, что, чувствуя приближение гриппа, предлагает мужу спать отдельно, надевать маску.

**Marina Scharlaj** (Technische Universität Dresden)

**Feminität und nationale Identität. Der Fall Belarus.**

**Женственность и национальная идентичность. Случай Беларуси** (на немецком языке)

Der Vortrag geht dem Zusammenhang von gender- und nationalen Identitätskonstruktionen nach und fragt genauer danach, wie die traditionelle Genderordnung auf andere Formen der Identitätsbildung projiziert wird. Im Mittelpunkt steht die metaphorische Konzeptualisierung der belarussischen Nation als Frau, welche in literarischen, publizistischen, populär-medialen Texten und nicht zuletzt auch im politischen Diskurs erfolgt. So sind bereits im Toponym Belarus zahlreiche Entwürfe eines nationalen Selbstbildes enthalten. Intellektuelle finden darin eine „schicksalhafte“ Komponente und entfalten im Diskurs über das Belarussische wiederkehrende Motive und Mythologisierungen: ein „weißes“, unerforschtes Gebiet, ein namenloses Land, ein Gespenst... Wird das Bild des Landes konkreter umrissen, so erscheint es als eine – zumeist weibliche – Gestalt, die von den Gepflogenheiten des Dorfes geprägt ist. Das Femininum Belarus lädt geradezu dazu ein, es als eine Frau zu personifizieren. In das nationale Leidensnarrativ passt etwa die Allegorie einer Frau und Mutter, die schwach ist, immer wieder fremdgeht oder von starken Männern misshandelt wird. Dem gegenüber steht in den diskursiven Identitätskonstruktionen oft das apologetische Madonnenbildnis entgegen; und die neusten Entwicklungen führen zur Umwertung des traditionellen Bildes von Belarus schlechthin. Entlang dieser und ähnlicher Beispiele aus der Geschichte und Gegenwart zeigt der Vortrag die Diskursführung über das Belarussische und Belarus auf und erläutert anhand von Metaphoriken die aktuelle kulturelle und gesellschaftlich-politische Lage im Land.

**Katrin Schlund** (Universität Trier)

**Mehrsprachige Identität(en) in zeitgenössischer postjugoslawischer und russischsprachiger Lyrik**

Lyrik ist eine Form der Kommunikation, in der Fragen der Identität mehr als in anderen Genres eine Rolle spielen. Dies gilt umso mehr für zeitgenössische mehrsprachige Lyrik. Der Kurzvortrag will einen Einblick in zwei- und mehrsprachige Techniken in zeitgenössischer postjugoslawischer und russischsprachiger Lyrik aus Russland und der Ukraine geben. Es wird untersucht, mit welchen sprachlichen Mitteln DichterInnen Selbst- und Fremdentität(en) konstruieren und dekonstruieren. Dabei wird nicht nur die Funktion lexikalischer Marker untersucht, sondern auch verschiedene Formen von Sprachwechsel und Sprachmischung beschrieben. Die Rolle von *Mehrschrigkeit* in Gedichten wird dabei ebenfalls berücksichtigt. Grundlage für die Untersuchungen sind soziolinguistische Konzepte wie der Interlanguaging-Ansatz (García & Wie 2014), die bisher noch kaum auf lyrische Formen angewendet wurden.

**Stephan-Immanuel Teichgräber** (Dokumentationsstelle für ost- und mitteleuropäische Literatur, Wien)

**Wie durch das interkulturelle Lernen eine Euroregion entsteht**

Im Jahre 2003 wurde in Kittsee (Niederösterreich) von den Bürgermeistern und Bürgermeisterinnen von Centrope die Euroregion aus der Taufe gehoben, wobei die Euroregion zu dieser Zeit noch keinen Namen hatte und dieser erst durch die internationale Zusammenarbeit in einem Wettbewerb von den Kindern in den Schulen kreiert wurde. Aus diesem Grunde gibt es auch zwei Formen der Bezeichnung: Centrope und Centropa. Die erste wird in Wien, Niederösterreich und dem Burgenland verwendet, die zweite in den Regionen Bratislava und Trnava, in den Komitaten Moson-Győr-Sopron und Vas und in Südmähren. Die Triebfeder waren eigentlich wirtschaftliche Bedürfnisse, so hat der Flughafen Wien Interesse den Flughafen in Bratislava zu integrieren, aber auch die ÖMV hatte zur Zeit der Gründung noch Interesse an der Raffinerie Slovnaft. Jedoch hatten nicht alle bei der Gründung daran gedacht, dass Centrope eine ungeheure Herausforderung an den Spracherwerb stellen wird. Die ersten Treffen wurden von Wien oder Niederösterreich organisiert und um den Partnern entgegenzukommen, wurde Englisch als Arbeitssprache eingeführt, bis man darauf kam, dass diese durchaus lieber Slowakisch, Ungarisch und Tschechisch als Arbeitssprachen wünschten, sodass dann immer mit Simultanübersetzung Deutsch, Slowakisch, Ungarisch, Tschechisch und Englisch gearbeitet wurde. Um jetzt die neuen Centropebürgerinnen und -bürger heranzuziehen, startete Niederösterreich eine Sprachoffensive in Kindergärten und Schulen, sodass dann in vielen Schulen eine

Sprache der Euroregion angeboten wurde, sodass jetzt nach achtzehn Jahren im Gebiet Wiener Neustadt und dem mittleren Burgenland einige Jugendliche Ungarisch sprechen, im Waldviertel dagegen einige Tschechisch.

In meinem Beitrag möchte ich die Entwicklung des Fremdsprachenunterrichts in Centrope skizzieren und welchen Einfluss dies auch demografisch hat, denn jetzt ziehen slowakische Familien nach Niederösterreich und Bürgermeister fordern mehr Slowakischunterricht in der Primarstufe. Durch den Corona-Virus wurde die Entwicklung des Zusammenwachsens jedoch gebremst bzw. kam sie direkt zum Stillstand, wobei das Distancelearning überhaupt den Fremdsprachenunterricht erschwert. Dazu haben wir jedoch erst wenige Forschungsergebnisse.

### **Natalia Troshina**

**Трошина Наталия Николаевна** (Институт Научной Информации по Общественным Наукам РАН, Москва)

#### **Russische verbale Geldbezeichnungen unter dem Aspekt der linguistischen Landeskunde**

Veränderungen im heutigen soziokulturellen Bereich Russlands, z.B. die Einstellung vieler Menschen zum Konzept Geld korrelieren mit denen in der zweiten Hälfte des 19.Jhs. – in der Zeit des kapitalistischen Aufschwungs. Die mit diesen Innovationen verbundene neue soziokulturelle Identität der Menschen ist der Hintergrund, auf dem die Bühnenwerke von Aleksandr Ostrovskij (Dramatiker aus dem 19.Jh.) heute rezipiert werden. Es ist kein Zufall, dass das Malyj-Theater (auch Ostrovskij-Theater genannt) und die Bank Rossii die gemeinsame Ausstellung „...und immenses Geld“ zum Abschluss vom „Jahr des Theaters“ organisiert haben. Das linguistisch wertvollste Exponat war das „Geldwörterbuch“, in dem landeskundlich und sprachlich wichtige Information über den Gebrauch der Geldbezeichnungen vermittelt wird.

**Irina Ushanova** (Universität Velikij Novgorod) & **Ksenija Vossmiller** (Universität Hildesheim)

#### **Virtuelle Studierendenmobilität (VSM) und Interkulturelles Lernen**

Lag das Ziel der Austauschprogramme von internationalen Hochschulkooperationen u. a. darin, Studierenden eine Möglichkeit ihre erworbenen interkulturellen Kenntnisse des jeweiligen Ziellandes vor Ort zu vertiefen, gilt es im Kontext einer Pandemie der hohen Nachfrage virtueller Austauschalternativen nachzukommen (vgl. Marinoni, van't Land, Jensen 2020)<sup>3</sup>. Im Rahmen der aktuell bestehenden virtuellen Mobilität der Studierenden der Universität Nowgorod mit der FAU Erlangen-Nürnberg, Universität Hildesheim sowie der FH Bielefeld drängen sich Fragen der digitalen Umsetzung von interkulturellen Lehr- und Lernformaten auf. Ausgehend von der Annahme, dass es einer sensibilisierenden Vorbereitung der Studierenden im Hinblick auf die divergierenden institutionellen Ansprüche bedarf (vgl. Ushanova, Vossmiller, Zhukova 2019)<sup>4</sup>, sollen im Beitrag Chancen und Herausforderungen der VSM diskutiert werden.

**Valeria Wagner** (Universität Hamburg)

#### **RENTNER/PENSIONER-Frame: Eine Teilstudie zum Alter(n)sdiskurs in Deutschland, Russland und bei russischsprachigen Migranten/innen im Vergleich**

In diesem Beitrag werden Ergebnisse einer Teilstudie für mein Dissertationsprojekt zum Alter(n)sdiskurs aus einer kontrastiven diskurslinguistischen Sicht in drei Sprach- und Kulturgemeinschaften (Russland, Deutschland und russischsprachige (Re-) Migranten/innen in Deutschland) diskutiert. Von besonderer Bedeutung sind dabei russischsprachige Migranten/innen, deren (re-)migrationsbedingte soziale Integration in die neue, deutschsprachige Aufnahmegesellschaft zu einer Herausforderung wurde und zur Veränderung

---

<sup>3</sup> Giorgio Marinoni, Hilligje van't Land, Trine Jensen (2020): The Impact of COVID-19 on Higher Education around the World. IAU Global Survey Report. The International Association of Universities (IAU) UNESCO House. <[https://www.iau-aiu.net/IMG/pdf/iau\\_covid19\\_and\\_he\\_survey\\_report\\_final\\_may\\_2020.pdf](https://www.iau-aiu.net/IMG/pdf/iau_covid19_and_he_survey_report_final_may_2020.pdf)> (Letzter Zugriff: 03.03.2021).

<sup>4</sup> Irina A. Ushanova, Ksenija Vossmiller, Elena F. Zhukova (2019): Development of Students' Identity in the Framework of International Educational Programs. In: Trifonov, Vladimir Alexandrovich: The European Proceedings of Social & Behavioural Sciences EpSBS. Volume 59. CIEDR 2018: The International Scientific and Practical Conference "Contemporary Issues of Economic Development of Russia: Challenges and Opportunities", 12-13 December 2018, 1023-1032.

ihres Selbstbildes und ihrer Identität geführt hat (Chambers, 1996). Mithilfe der Kombination korpusbasierter quantitativer und qualitativer Analyseverfahren werden Frames RENTNER/PENSIONER systematisch erfasst und kontrastiv beschrieben. Der Beitrag schließt mit einer Reflexion über methodologische Schwierigkeiten und Grenzen meiner Analyse.

#### **Literatur**

Chambers, Iain (1996): Migration, Kultur, Identität. Tübingen: Stauffenburg

#### **Zhubanova, Ainash & Zhubanova, Zhanel**

**Жубанова Айнаш Абдикеновна** (Центр развития человеческих ресурсов «ZhubanovPractise», Алматы)

**Жубанова Жанель Санжаровна** (Казахская национальная академия искусств им. Т.К. Жургенова, Алматы)

#### **Орнаментальное искусство номадов в контексте межкультурной коммуникации**

Орнаментальное искусство древних номадов, являясь знаковой системой особого рода, осуществляет коммуникацию человека и социума во времени и пространстве, даёт представление об эстетических, культурных и нравственных канонах кочевой культуры. Изучение коммуникационных, социокультурных процессов на основе сложившегося культурного опыта, механизмов формирования знаковой системы в рамках традиционного орнамента как элемента протокультуры способствует раскрытию особенностей функционирования современных знаковых систем. Орнамент как уникальная знаковая система, являясь одним из видов народного художественного творчества, содержит фундаментальные концепции национального мировоззрения. Специфика ментальных знаков и символов в орнаменте, его исторический и национальный характер, его связь с основами мировоззрения, духовной культуры и эстетических представлений делают орнамент важным духовно-материальным атрибутом культуры, хранителем культурной, художественной памяти. В декоративно-прикладном искусстве Казахстана сформирована система выразительных средств и образов, раскрывающих специфику кочевого образа жизни. Казахские орнаменты представляют собой сложные многоуровневые ментально-художественные конструкты, являются историческим источником, проливающим свет на особенности верований, быта и жизненного уклада номадов Великой степи. Казахские мастера декоративно-прикладного искусства, используя язык орнаментов как важное визуальное коммуникативное средство, наполнили свои художественные произведения невербальными сообщениями и ментальной информацией. Художественное видение казахского народа проявляется как в формах, так и в декоративной отделке жилища, предметов быта, воинского снаряжения, украшений. Казахский орнамент представлен в традиционных видах декоративно-прикладного искусства: войлочных изделиях, безворсовых и полуворсовых тканых изделиях, ворсовом ковроделии, чиевых циновках, вышивках, тиснении и инкрустации по коже, ювелирных изделиях, резьбе и росписи по дереву, резьбе по кости и костяной инкрустации, резьбе и гравюрах на камнях. В изделиях казахского декоративно-прикладного творчества отражается картина мира их создателей: представления о небесных светилах, явлениях природы, животном и растительном мире. Семантизация и структурирование орнаментальных форм и композиций в казахском народном творчестве является результатом длительного исторического развития и духовного опыта кочевого народа.

#### **Yana Zubkova**

**Зубкова Яна Владимировна** (Национальный исследовательский Московский государственный строительный университет)

#### **Fremdsprachenunterricht an russischen Universitäten: Probleme und Perspektiven**

Im Vortrag werden die Tendenzen der Sprachpolitik in russischen Universitäten beschrieben und eine Reihe neuer Trends im russischen Bildungssystem untersucht. Die Rede ist von der berufsorientierten Ausbildung beim Erlernen einer Fremdsprache in russischen Hochschulen und von der Rolle einer Fremdsprache an den Universitäten bei der Entwicklung der beruflichen Identität. Auch werden die Probleme und Perspektiven des Fremdsprachenunterrichts betrachtet, die mit der Entwicklung der Hochschulbildung und mit der Einführung eines mehrstufigen Ausbildungssystems in Russland verbunden sind. Der Besitz von Fremdsprachen- und Kulturkompetenzen sollte dem Hochschulabsolventen ausreichend Wissen vermitteln, das es ihm im Kontext der Globalisierung ermöglicht, sicher in die weltweite Berufsgemeinschaft einzutreten und Kommunikationsprobleme auf professioneller und wissenschaftlicher Ebene zu lösen.

**Telefon**

Edgar Hoffmann +43(1)31336-4124